

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verwendet, und die wertvollen Materialien, an denen das von 80,000 Menschen bewohnte Eiland reich ist, liegen ungehoben im Schoß der Erde. Diese Thatsache hat den Plan hervorgerufen, durch Ausharmachung der Wasserkräfte mittelst elektrischer Uebertragung die großen Erzlager auszubeuten, die Wohnstätten elektrisch zu beleuchten und zu erwärmen und die ganze Insel für Handel und Gewerbe zu erschließen. Bei der leichten Gewinnung der elektrischen Energie aus den Wasserfällen kann Kraft, Licht und Wärme zu einem sehr billigen Preise überall hin geliefert und in den Dienst der Bevölkerung und der Industrie gestellt werden. Es ist zu hoffen, daß der Plan, dessen Ausführung technische Schwierigkeiten nicht bietet, bald festere Gestalt annehmen werde.

Den Scenenwechsel auf Schaubühnen durch elektrischen Antrieb zu bewirken, ist der Zweck einer Konstruktion, welche der Theater-Maschinenmeister des „Theatre Royal“, Mr. Sachs, in London auf der Bühne dieses Theaters erprobt hat. Nach einer uns zugegangenen diesbezüglichen Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz hat sich die Neuerung durchaus bewährt. In der einfachsten Weise werden durch Hebelstellung von einem Schaltbrett aus Teile der Bühne oder auch die ganze Bühne nach Bedarf gehoben und gesenkt und auch die erforderlichen Bewegungen der Wolken u. s. w. bewirkt. Für alle Theater, welche schon zur Beleuchtung Elektrizität verwenden, dürfte die Anlage derartiger einfach zu bedienender Einrichtungen für den Scenenwechsel besonders empfehlenswert sein.

Müdigkeit elektrischer Leitungen. Kürzlich ist unter dem merkwürdigen Titel „Die Müdigkeit bei unbelebten Wesen“ in den Vereinigten Staaten eine eigenartige Abhandlung erschienen. Es ist etwa 30 Jahre her, daß der berühmte britische Physiker Lord Kelvin, damals Sir Willi-

am Thomson, feststellte, daß Metalldrähte, die gewissen Erschütterungen z. B. durch den elektrischen Strom unterworfen werden, sich ganz verschieden nach einer längeren Zeit der Benutzung und nach einer Ruhezeit verhalten. Dies läßt sich z. B. an Telegraphendrähten nachweisen, die nach der Sonntagruhe am Montag für den elektrischen Strom besser leitend sind, als in der Mitte der Woche. Gewährt man einem Drahte eine Ruhe von drei Wochen, so erhöht sich die Leistungsfähigkeit um 10 pCt. Die neue amerikanische Veröffentlichung über diesen Gegenstand stützt sich auf die Ergebnisse zahlreicher Experimente, die am Franklin-Institut unternommen wurden. Es geht daraus hervor, daß wiederholte Erschütterungen die Leistungsfähigkeit der Metalle schwächen, daß sie dieselbe aber nach einer kürzeren oder längeren Zeit der Ruhe in der früheren Höhe wieder gewinnen. In dieser Beziehung ist es in der That angängig, von einer Ermüdung der Metalle zu sprechen, die durch eine entsprechende, in gleichem Sinne etwa als „Schlaf“ zu bezeichnende Ruhezeit überwunden wird.

Verschiedenes.

Das neue Hotel auf der Schynige Platte ist unter Dach gebracht und es wird an dessen innerem Ausbau gearbeitet.

Maschinenbau. Allem Anscheine nach ist der gegenwärtige Geschäftsgang im Maschinenbau ein flotter. Schon im Laufe dieses Jahres hatte die Firma Adolf Bühler in Uzwyl, Etablissement für Mühlebau, durch Neubauten für die Siekeret und das technische Bureau ihr Geschäft bedeutend erweitert und zur Zeit steht, laut „St. Galler Stadtanzeiger“ die gleiche Firma im Begriffe, weitere notwendig gewordene Bauten zur Ausführung zu bringen, was natürlich auch die Vermehrung der Arbeiterzahl zur Folge haben wird.

J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

==== Gegründet 1834 ====

liefert

Handels- und Maschinenguss (391 a)

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.

Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.

Säulen.

Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.

Prompteste Bedienung.